

Themenfelder und Fragestellungen für Expertisen im Rahmen des IMO-Aktionsfeldes „Transfer“

1. Akteurskonstellationen

Welche relevanten Akteure müssen zu welchem Zeitpunkt in den Transferprozess eingebunden werden? Welche (sozialen/technischen/...) Infrastrukturen helfen dabei? Wie bringt man die richtigen Leute zusammen? Wie können Prozesse langfristig verankert werden? Wie können die relevanten Akteure systematisch in den gesamten Prozess der Programmdurchführung und –verwertung eingebunden werden (dezentral/institutionell)?

2. Transfer von Innovationsstrategien und –modellen

In welcher Form kann dieser erfolgen - grundlegendes Allgemeinwissen zur Innovationsfähigkeit oder spezifische Einzellösungen? Wie können Gestaltungslösungen für andere Kontexte und Rahmenbedingungen angepasst werden? Wie können die individuellen Bedingungen und Anforderungen der Unternehmen, insbesondere KMU berücksichtigt werden?

3. Erfolgskriterien

Aus welchen Perspektiven und mit welchen Instrumenten kann der Erfolg von Transfer gemessen werden? Welcher Zeithorizont muss betrachtet werden? Gibt es unterschiedliche Kriterien für den Breiten- und Tiefentransfer? Welche Transfertiefe soll erreicht werden?

4. Zusammenhang zwischen Inhalt und Form des Transfers

Wie wird sich die Art und Weise des Transfers in den sich wandelnden Arbeitsstrukturen verändern? Oder wirkt der geplante Transfer sogar zurück auf die Gestaltung der Arbeitsstrukturen? Gibt es einen neuen Aktionsvertrag zwischen den Agierenden und den Reflektierenden?

5. Transferrisiken

Wer trägt welches Risiko (finanziell/technisch/wissenschaftlich/...) des Transfers? Wie können Risiken und Nutzen des Transfers optimiert und zwischen Wissenschaft und Praxis sinnvoll ausbalanciert werden?

6. Wissens-Co-Produktion

Welche Kontextfaktoren begünstigen eine Co-Produktion von Ergebnissen durch Forscher und Praktiker? Wie können wir effiziente push-pull Beziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und Wissenschaft und Politik gestalten? Wie leisten wir einen Beitrag von Co-Creation zwischen Wissenschaft, Praxis, Kultur? -> Weg vom Beforschen hin zu ermöglichenden Gestaltung?

7. Transfer und Zeit

Wie viel Zeit soll Transfer haben? Wie können allgemeine Institutionen geschaffen werden, die je spezifischen Transfer beschleunigen? Was macht Unternehmen insbesondere KMU bereit für Veränderung und für die Aufnahme neuen Wissens?

8. Neue Rollen

Brauchen wir für den Transfer eine neue Arbeitsteilung zwischen Wissenschaft und Praxis? Welche? Ist eine Verflechtung der gesellschaftlichen Teilsysteme nötig? Sind neue Funktionen nötig wie Wissensbroker oder Verbreitungsagenten?

9. Internationalisierung

Was können wir vom Ausland lernen? Welche Transferinstrumente und -prozesse haben sich da als erfolgreich erwiesen? Wie könnten diese in deutschen Kontexten angewendet werden?

10. Effizienz und Effektivität

Wie können die Effizienz und Effektivität des Transfers erhöht werden? Welche Voraussetzungen auf Seite der Transferpartner und/oder des Transferinhalts begünstigen den Transfererfolg? Gibt es eine prinzipielle Transferfähigkeit bezogen auf Personen, Institutionen und Gestaltungslösungen?

11. Fallbeispiele

Wo gibt es lehrreiche Beispiele besonders gut oder weniger gut gelungenen Transfers? Welche grundlegenden Gelingensbedingungen und Erfolgskriterien lassen sich erkennen? Wie können die Learnings auf Deutschland übertragen werden?